

Damals wie heute grausame Realität

Wanderausstellung zeigt Kriegsschicksale aus dem Landkreis



Die Klasse 10d der Realschule Bramsche mit Referendarin Hanna Poggemann (links) vor der Wanderausstellung „Wi moaket mobil“. Foto: Bastian Rabeneck

brab Bramsche. Seit Anfang Januar ist die Wanderausstellung „Wi moaket mobil!“ in der Realschule Bramsche zu besichtigen. 1914 waren mit dem Ausruf die Vorbereitungen auf den Ersten Weltkrieg gemeint. Heute haben Schüler die Möglichkeit, sich bei der Ausstellung über den Alltag der Menschen im Osnabrücker Land während des Krieges zu informieren.

„Die zentrale Frage ist: Was bedeutet Krieg eigentlich für die Bevölkerung eines Landes? Über die Wanderausstellung möchten wir den Schülern die Möglichkeit geben, sich dem Thema anzunähern“, erläutert Hanna Poggemann, Referendarin für Geschichte und Erdkunde. Die Realschüler der achten bis zehnten Klassen bekommen im Unterricht einen Fragenkatalog, den sie anhand der Informationen aus der Ausstellung beantworten können. So erfahren die Schüler beispielsweise Genaueres über einzelne Soldatenschicksale aus dem Osnabrücker Land und lernen mehr über die Bedeutung der sogenannten Heimatfront.

Darüber hinaus erhalten sie ein umfassendes Bild darüber, wie die Menschen während des Krieges in ihrer eigenen Umgebung gelebt haben. „Uns ist es besonders wichtig, dass die Schüler die Gemeinsamkeiten zwischen damaligen und heutigen Konflikten wie dem Krieg in Syrien erkennen“, sagt Poggemann. Das Leid der Zivilbevölkerung – von Kindern, Frauen und Alten – sei damals wie heute grausame Realität.

Zum 100. Jahrestag

„Um den Unterricht interessant zu gestalten, arbeiten wir vom Fachgebiet Geschichte gerne projektorientiert. Wir bemühen uns, entsprechende Angebote an die Schule zu holen“, sagt Geschichtslehrer Norbert Dubiel. Erstellt wurde die Wanderausstellung bereits 2014 zum 100. Jahrestag des Ersten Weltkriegs. Idee und Konzeption stammen von Arnold Beuke, Historiker und Leiter des Stadtarchivs Bad Salzufen, dem Bersenbrücker Geschichtslehrer Joachim Biermann und Anna Philine Schöpfer, die als Archivarin für den Landkreis Osnabrück arbeitet. Die Texte, die auf den Stellwänden der Ausstellung zu lesen sind, werden durch Bildmaterial, das das Geschehen im Landkreis und an der Front visualisiert, ergänzt. Die Wanderausstellung „Wi moaket mobil!“ ist noch bis Ende Februar in der Realschule Bramsche zu sehen.